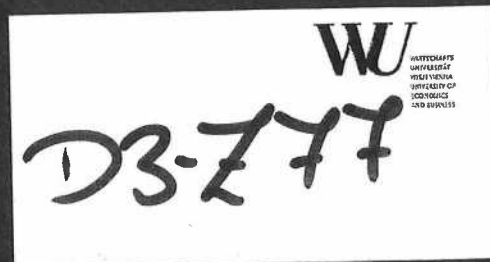


18/2020

S. 345–364, ART.-NR. 616–649

November 2020



Zak

Z I V I L R E C H T A K T U E L L

Herausgeber: Georg E. Kodek, Matthias Neumayr

THEMA

- » **Stefan Gutbrunner:** Ein beißender Fluggast ist außergewöhnlich
- » **Benjamin Goltner:** Die irrtumsrechtliche Zurechnung Dritter – ein Überblick
- » **Wolfgang Kolmasch:** Fristenhemmung im Winter

GESETZGEBUNG

- » Aktuelle Gesetzesvorhaben

RECHTSPRECHUNG

- » Ersitzung - Eigentümer des dienenden Grundstücks als Besitzmittler
- » Ersetzungsbefugnis bei Fremdwährungsschuld – Umrechnung nach Ankaufskurs
- » Versäumungsurteil trotz Bevollmächtigung eines anwesenden Rechtsanwalts



IN ALLER KÜRZE

347

THEMA

Stefan Gutbrunner: Ein beißender Fluggast ist außergewöhnlich	348
Benjamin Goltner: Die irrtumsrechtliche Zurechnung Dritter – ein Überblick	351
Wolfgang Kolmasch: Fristenhemmung im Winter	354

GESETZGEBUNG

Aktuelle Gesetzesvorhaben (Stand: 5. 11. 2020)	356
--	-----

RECHTSPRECHUNG**»SACHENRECHT**

Ersitzung – Eigentümer des dienenden Grundstücks als Besitzmittler	357
Zustimmung zur Bauabstandsnachsicht nicht als Reallast verbücherbar	357
Genehmigungsbedürftigkeit des Grundstücksverkaufs durch Gemeinde – Grundbuchverfahren	357

»ERBRECHT

Anfechtung einer letztwilligen Verfügung wegen Motivirrtums	358
---	-----

»SCHULDRECHT

Weite Auslegung des Provisionsverbots für Ärzte	358
Wucher – Prüfung des Wertmissverhältnisses in einer Gesamtbetrachtung	358
Auslegung einer Bankgarantie – Unklarheitenregel	359
Echter Vertrag zugunsten Dritter mit Widerrufsvorbehalt	359
Ersetzungsbefugnis bei Fremdwährungsschuld – Umrechnung nach Ankaufskurs	359

»MIET- UND WOHNRECHT

Zeitliche Einordnung der Kriterien für Gründerzeitviertel	360
Kein Lagezuschlag in Wien wegen U-Bahnnähe und Nahversorgung	360
Keine Rechtsmittellegitimation des Verwalters im Beschlussanfechtungsverfahren betreffend Verwalterbestellung	360
Wohnungsgemeinnützigkeit – Abrechnung von Fernwärmekosten	361

INHALTSVERZEICHNIS/IMPRESSUM

»SCHADENERSATZ

Haftung des Immobilienmaklers wegen Verstoßes gegen seine Interessenwahrungspflicht	361
Verbot des Vorbeifahrens schützt nicht benachrangte Verkehrsteilnehmer	361
Keine Amtshaftung für Mord mit der Dienstwaffe während des Präsenzdienstes	362
Organstellung des Hochseilgartenbetreibers während einer Lehrveranstaltung	362

»VERFAHRENSRECHT

Überweisungsantrag nach Zurückweisung der Klage wegen Unzuständigkeit	363
Veräumungsurteil trotz Bevollmächtigung eines anwesenden Rechtsanwalts	363

LITERATURÜBERSICHT

364

Herausgeber:

Hofrat des OGH Univ.-Prof. Dr. Georg E. Kodek, LL.M.
Vizepräsident des OGH Univ.-Prof. Dr. Matthias Neumayr

Redaktion:

Mag. Wolfgang Kolmasch
E-Mail: wolfgang.kolmasch@lexisnexis.at

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber und Herausgeber iSd § 1 Abs 1 Z 8 und Z 9 MedienG: LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG | Sitz: Marxergasse 25, 1030 Wien | Unternehmensgegenstand: LexisNexis ARD Orac ist ein führender Fachverlag in Österreich im Bereich Steuern, Recht und Wirtschaft, der die Tradition der Verlagshäuser Orac und ARD unter internationalem Dach fortführt. LexisNexis ARD Orac ist ein Tochterunternehmen der international tätigen Verlagsgruppe RELX Group, deren Legal Division weltweit unter dem Namen LexisNexis firmiert. | Blattlinie: Rechtsinformation und Wirtschaftsinformation; aktuelle rechtliche Neuerungen | Geschäftsführung: Susanne Mortimore | Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Orac Gesellschaft m.b.H., Marxergasse 25, 1030 Wien | Kommanditist: Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H., Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter der Orac Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Gesellschafter der Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam (0,1 %), Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg (99,9 %) | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Austria GmbH: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Overseas B.V.: Reed Elsevier Holdings B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings B.V.: RELX Group plc, 1-3 Strand (<http://www.relxgroup.com/aboutus/Pages/Home.aspx>), London WC2N 5JR (50 %), Reed Elsevier Holdings Ltd., 1-3 Strand, London WC2N 5JR (50 %) | Gesellschafter der RELX Group plc: RELX PLC (52,9 %), RELX NV (47,1 %) | Gesellschafter der RELX PLC: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der RELX NV: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings Ltd.: RELX Group plc (100 %) | Redaktion: Marxergasse 25, 1030 Wien.

Lektorat und Autorenbetreuung:

Mag. Viktoria Safer-Eckert, BA
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1121, Fax DW 146
E-Mail: viktorija.safer-eckert@lexisnexis.at

Abonentenservice:

Tel. +43-1-534 52-0 | Fax DW 141
E-Mail: kundenservice@lexisnexis.at

Anzeigen & Mediadaten:

Alexander Mayr
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1116, Fax DW 144
E-Mail: anzeigen@lexisnexis.at
<http://lesen.lexisnexis.at/zs/zak/mediadaten.html>

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Stand Jänner 2019 | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Die Zeitschrift erscheint 20-mal im Jahr | Einzelheftpreis 2021: 18 €, Jahresabonnement 2021: 379 € inkl. MWSt bei Vorauszahlung; Preisänderungen vorbehalten | Bankverbindung: Bank Austria, IBAN: AT84 1200 0504 2346 8600, BIC: BKAUATWW | Abbestellungen sind nur zum Jahresschluss möglich, wenn sie bis spätestens 30.11. schriftlich einlangen | Druck: Prime Rate GmbH, Megyeri út 53, H-1044 Budapest. ISSN 1996-2428.

Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, Aufnahme in eine Datenbank oder auf Datenträger oder auf andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Das gilt auch für die veröffentlichten Entscheidungen und deren Leitsätze, wenn und soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung redigiert, erarbeitet oder bearbeitet wurden und daher Urheberrechtsschutz genießen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Bitte beachten Sie: Für Veröffentlichungen in unseren Zeitschriften gelten unsere AGB für Zeitschriftenautorinnen und -autoren (abrufbar unter <https://www.lexisnexis.at/agb/agb-zeitschriftenautoren/>) sowie unsere Datenschutzerklärung (abrufbar unter <https://www.lexisnexis.at/datenschutzbestimmungen/>).

Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages, der Herausgeber und der Autoren ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für Inhalte, die exklusiv digital veröffentlicht werden.

5/2020

S. 171–210, ART.-NR. 217–256

Oktober 2020

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-747

ZIK

INSOLVENZRECHT UND KREDITSCHUTZ

Herausgeber: Hans-Georg Kantner, Andreas Konecny,
Franz Mohr, Stephan Riel, Birgit Schneider

BEITRÄGE

- » **Reinhard Rebernik**: COVID-19: Einschränkungen in der Insolvenzanfechtung
- » **Heinz Dieter Hämmerle**: Sicherung der Insolvenzmasse ohne Bankkonten-Sperre
- » **Lukas Planitzer**: Zur Bestimmung des COMI von Privatschuldnern
- » **Michael Haider**: IESG-Sicherung von Arbeitnehmeransprüchen bei freiwilliger Auflösung des Vereins
- » **Eugenie Übertsroider/Melanie Lettner**: Die Zustellung nach § 258a IO

JUDIKATUR

- » Sanierungsplan: Entlohnung des Treuhänders anhand der „Differenzberechnung“ (Stephan Riel)





ZIK AKTUELL

171

BEITRÄGE

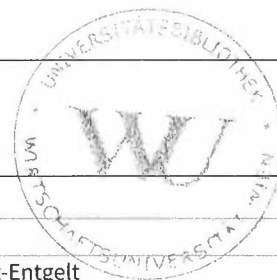
Reinhard Rebernik: COVID-19: Einschränkungen in der Insolvenzanfechtung	172
Heinz Dieter Hämmerle: Sicherung der Insolvenzmasse ohne Bankkonten-Sperre?	177
Lukas Planitzer: Zur Bestimmung des COMI von Privatschuldnern	182
Michael Haider: IESG-Sicherung von Arbeitnehmeransprüchen bei freiwilliger Auflösung des Vereins	187
Eugenie Übertsroider/Melanie Lettner: Die Zustellung nach § 258a IO	190

FACHLITERATUR

194

JUDIKATUR

Vertretung der insolventen Gesellschaft nur durch den Insolvenzverwalter	196
Geltendmachung des Vorzugspfandrechts bei Insolvenz eines Wohnungseigentümers	196
Verfallsfrist für die Kündigungsentschädigung und Forderungsanmeldung bzw Antrag auf Insolvenz-Entgelt	197
Entlohnung: Fortführungsentlohnung/Entlohnung bei Sanierungsplan	197
Insolvenzanfechtung: fahrlässige Unkenntnis von Begünstigungsabsicht bzw Zahlungsunfähigkeit	198
Eröffnungsverfahren: Rekurszulässigkeit/Zuständigkeit/materielle Insolvenz	199
Sanierungsplan: Entlohnung des Treuhänders anhand der „Differenzberechnung“	199
Zur Veräußerung eines Gesellschaftsanteils im Insolvenzverfahren	201
Keine Akteneinsicht in Protokolle des Gläubigerausschusses	202
Abschöpfungsverfahren: Einstellung wegen strafgerichtlicher Verurteilung des Schuldners	202
Zum Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen von Privatschuldnern	204
Unbestimmte Anfechtungsklage und Wahrung der Anfechtungsfrist	206
Insolvenz-Entgelt: Überstunden mit Zeitausgleich und Grenzbetrag für die Sicherung	206
Löschung eines Vereins ohne Abwicklung und Insolvenz-Entgelt	207
Zur Haftung wegen unzulässiger Bonitätsauskünfte	209
Kein Schutz von Subunternehmern durch Insolvenzprüfung im Vergabeverfahren	210
Falsches Vermögensverzeichnis nur bei Verschweigen vorhandenen Vermögens	210



6/2020

S. 211–250, ART.-NR. 257–306

Dezember 2020

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-Z47

ZIK

INSOLVENZRECHT UND KREDITSCHUTZ

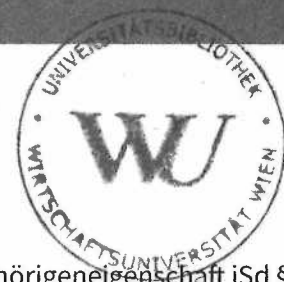
Herausgeber: Hans-Georg Kantner, Andreas Konecny,
Franz Mohr, Stephan Riel, Birgit Schneider

BEITRÄGE

- » **Franz Mohr:** COVID-19-Update zu den insolvenzrechtlichen Regelungen
- » **Alexander Wilfinger:** Aufgriffsrechte für die Gesellschafterinsolvenz
- » **Julia Pick/Lisa Prodingler/Julian Schnur:** Zum nachträglichen Wegfall der Angehörigeneigenschaft iSd § 32 IO
- » **Stefan Mayr/Christine Mitter/Matthias Baschinger:** Langfristiges Überleben und nachhaltige Sanierung nach Einführung des IRÄG 2010 – eine empirische Analyse gerichtlicher Sanierungen
- » **Stephan Keiler:** Agens und Folge der Insolvenz eines Reiseveranstalters

JUDIKATUR

- » Insolvenz eines Kreditinstituts: Aufrechterhalten der mangelhaften Eröffnung eines Insolvenzverfahrens
- » Eigener Entlohnungsanspruch des besonderen Verwalters





ZIK AKTUELL

211

BEITRÄGE

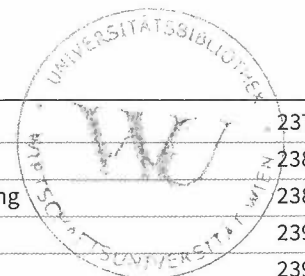
Franz Mohr: COVID-19-Update zu den insolvenzrechtlichen Regelungen	212
Alexander Wilfinger: Aufgriffsrechte für die Gesellschafterinsolvenz	215
Julia Pick/Lisa Prodingler/Julian Schnur: Zum nachträglichen Wegfall der Angehörigeneigenschaft iSd § 32 IO	220
Stefan Mayr/Christine Mitter/Matthias Baschinger: Langfristiges Überleben und nachhaltige Sanierung nach Einführung des IRÄG 2010 – eine empirische Analyse gerichtlicher Sanierungen	224
Stephan Keiler: Agens und Folge der Insolvenz eines Reiseveranstalters	229

FACHLITERATUR

234

JUDIKATUR

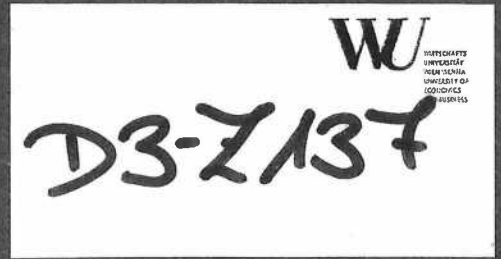
Anfechtung von Gesellschafterbeschlüssen und Masse- bzw Schuldnerprozess	237
Bauträgervertrag und Grundbuchssperre	238
Schiedsverfahren zwischen ausländischen Parteien: Eröffnung eines Insolvenzverfahrens/Aufrechnung	238
Arbeitnehmeraustritt, Frühwarnsystem und Ausmaß des Schadenersatzanspruchs	239
Zur Zulässigkeit von Aufgriffsrechten für Gesellschaftsanteile	239
Zur Enthebung des zur Überprüfung eines Konkursantrags bestellten Notgeschäftsführers	244
Insolvenz eines Kreditinstituts I: Rekurs-/Antragslegitimation	244
Insolvenz eines Kreditinstituts II: Aufrechtbleiben der mangelhaften Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	245
Kostendeckung und Kostenvorschuss durch Schuldnerorgane	246
Eröffnungsverfahren: Mangelnde Sprachkenntnisse des Schuldners/Prüfung der Kostendeckung	247
Beiziehung eines Sachverständigen zur Unterstützung des Insolvenzverwalters	247
Eigener Entlohnungsanspruch des besonderen Verwalters	248
Besondere Entlohnung bei Verwertung einer Sondermasse neben Prozesskosten	249
Keine Bekämpfung einer Forderungsbestreitung bei der Schlussverteilung	249
Entscheidungswert im Prüfungsprozess	249
Insolvenz-Entgelt: Jubiläumsgeld ist Teil des laufenden Entgelts	250
Verlassenschaftsabsonderung: Gläubigergefährdung/Verbesserung	250
Verbotene Einlagenrückgewähr bei Zahlung eines Gesellschafterkredits durch die Gesellschaft	250



1/2020

S. 1–52, ART.-NR. 1–26

Jänner 2020



ZFR

ZEITSCHRIFT FÜR FINANZMARKTRECHT

Herausgeber: Olaf Riss, Martin Winner,
Rainer Wolfbauer

BEITRÄGE

- » **Thomas Stern:** Europäisches Pfandbriefregime
- » **Nicolas Raschauer/Rainer Silbernagl:** Grundsatzfragen des liechtensteinischen „Blockchain-Gesetzes“ – TVTG

JUDIKATUR

- » **EuGH:** Missbräuchlichkeit von Wechselkursklauseln in Darlehensverträgen – Lückenfüllung?
- » **VwGH:** Marktmanipulation durch einen Händler – Amtsrevision der FMA
- » **OGH:** Keine Haftung der Bank für mehrwöchigen Depotübertrag
- » **BVwG:** Bestellung einer Sub-Verwahrstelle ohne schriftliche Vereinbarung

AKTUELLES

- » Neue Rechtsakte zum Jahreswechsel



EDITORIAL

1

BEITRÄGE

Thomas Stern: Europäisches Pfandbriefregime	4
Nicolas Raschauer/Rainer Silbernagl: Grundsatzfragen des liechtensteinischen „Blockchain-Gesetzes“ – TVTG	11

JUDIKATUR**EuGH**

⊗ Missbräuchlichkeit von Wechselkursklauseln in Darlehensverträgen – Lückenfüllung? (Anm J. Told/L. Ascher)	19
⊗ Nationale Pflicht zur Aufschlüsselung der Zahlungen beim Verbraucherkredit ist unzulässig	22
⊗ Zum „Aushandeln im Einzelnen“ und zum „erheblichen Missverhältnis“ des Bearbeitungsentgelts beim Verbraucherdarlehen	24

VwGH**» AUFSICHTSRECHT**

Amtsrevision der FMA: Begründungsmangel des BVwG (Marktmanipulation durch einen Händler) (Anm R. Wolfbauer)	26
---	----

OGH**» ANLEGERRECHT**

Keine Haftung einer Bank für einen mehrere Wochen dauernden Depotübertrag (Anm G. Graf)	28
Erneut zur Haftung eines Notars bei Aufrechterhalten eines Investments wegen irreführenden Prüfberichts (Anm Ph. Klausberger)	31
Trotz Verlängerung: Präklusivfrist nach § 22 Abs 7 KMG verdrängt kurze Verjährungsfrist des § 1489 ABGB	34
Prüfung der internationalen Zuständigkeit bei Überweisung der Rechtssache	35
Fehlerhafte Anlageberatung – Fälligkeit der Schadenersatzforderung	38

» INSOLVENZRECHT

Geltendmachung eines Einzelschadens gegen die ehemalige Insolvenzverwalterin nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens	39
---	----

» VERSICHERUNGSRECHT

Kein Anspruch auf Bekanntgabe der Einzahlungsdaten und der Summe der Einzahlungen sowie des Wertstands des Vertrags nach § 3 VersVG	40
---	----

BVwG**» AUFSICHTSRECHT**

⊗ Verwaltungsstrafen wegen Beauftragung der Sub-Verwahrstelle eines AIF ohne schriftliche Vereinbarung (Anm R. Wolfbauer)	41
---	----

**AKTUELLES (Rainer Wolfbauer)**

Offenlegungs-VO im ABl	43
Klima-Benchmark-Verordnung im ABl	45
Versicherungsunternehmen Meldeverordnung 2020 der FMA sowie Änderung der FMA-Incoming-PlattformVO	46
Richtlinie und Verordnung über die Emission gedeckter Schuldverschreibungen im ABl	47
FMA veröffentlicht neue Mindeststandards für die Interne Revision	48
ESA-Review finalisiert	49
Änderung der WiEReG-Nutzungsentgelte-Verordnung	49
WiEReG-EinsichtsV im BGBl	50
Änderung der GMSG-DV durch den BMF	50
Liste der Kommission zu Trusts und ähnlichen Rechtsvereinbarungen	50

REZENSION

Tobias Bauerfeind: Die Regulierung von Ratingagenturen unter der aufsichtlichen Abkehr von externen Ratings in der europäischen Bankenaufsicht (Christian Tallau)	51
--	----

Impressum	52
------------------	----



3/2020

S. 77-108, ART.-NR. 15-20

März 2020

WU
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

DB-Z 14

RWZ

RECHT UND RECHNUNGSWESEN

Herausgeber: Romuald Bertl, Aslan Milla, Robert Reiter,
Elisabeth Titz, Thomas Wenger, Werner Wiesner

SCHWERPUNKT
Wesentlichkeit

RECHNUNGSWESEN

- » **Robert Reiter:** Zu Inhalt und Erläuterungen zur AFRAC-Stellungnahme 34:
Die Wesentlichkeit bei der Aufstellung von UGB-Abschlüssen
- » **Eva Rohn:** Ansatz und Bewertung unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsgrundsatzes nach dem
Anti-Gold-Plating-Gesetz 2019
- » **Felix Niggemann/Georg Schneider:** Die Wesentlichkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung – haben die
Österreicher oder die Deutschen recht?

REVISION & KONTROLLE

- » **Fabian Sylle/Franz Pichler:** Die Auslagerung von wesentlichen bankbetrieblichen Aufgaben unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 25 BWG sowie der EBA-Leitlinien

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT**JUDIKATUR GESELLSCHAFTSRECHT**

Thomas Wenger: Feststellung des Jahresabschlusses und Gewinnanspruch bei der KG	77
---	----

RECHNUNGSWESEN

Robert Reiter: Zu Inhalt und Erläuterungen zur AFRAC-Stellungnahme 34: Die Wesentlichkeit bei der Aufstellung von UGB-Abschlüssen	81
---	----

Die AFRAC-Stellungnahme 34 berücksichtigt die aktuellen Bestimmungen des UGB, insbesondere die durch das Anti-Gold-Plating-Gesetz erfolgten Änderungen im UGB.

Eva Rohn: Ansatz und Bewertung unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsgrundsatzes nach dem Anti-Gold-Plating-Gesetz 2019	84
---	----

Durch die Aufhebung des § 196a Abs 2 UGB wird klarstellt, dass der Grundsatz der Wesentlichkeit auch in Bezug auf Ansatz und Bewertung zu berücksichtigen ist (ua bei Rechnungsabgrenzungen, außerplanmäßigen Abschreibungen). Dies erfordert die Festlegung von qualitativen und quantitativen Maßstäben zur Beurteilung der Wesentlichkeit und damit eine Konkretisierung des Wesentlichkeitsbegriffes.

Felix Niggemann/Georg Schneider: Die Wesentlichkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung – haben die Österreicher oder die Deutschen recht?	89
--	----

In der nichtfinanziellen Berichterstattung nimmt der Wesentlichkeitsbegriff eine zentrale Rolle ein, da Unternehmen aufgrund ihrer geringen Erfahrung mit der verpflichtenden NFI-Berichterstattung vor dem Problem stehen, für die Offenlegung relevante Belange und Themen zu identifizieren. Der Beitrag beschäftigt sich mit der unterschiedlichen Auslegung der Wesentlichkeit in Österreich und Deutschland und zeigt, dass die österreichische Interpretation dem Willen des europäischen Gesetzgebers entspricht, während der deutsche Wesentlichkeitsbegriff zu restriktiv ausgelegt ist.

INTERNATIONALER RUNDBLICK

Katharina van Bakel-Auer/Maria Sumerauer	94
--	----

REVISION & KONTROLLE

Fabian Sylle/Franz Pichler: Die Auslagerung von wesentlichen bankbetrieblichen Aufgaben unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 25 BWG sowie der EBA-Leitlinien	97
---	----

Seit Anfang 2018 regeln der § 25 BWG sowie die Anlage zu § 25 spezifische Auslagerungsvoraussetzungen bzw -bedingungen auf nationaler Ebene. Mit 30. 9. 2019 traten die EBA-Leitlinien zum Outsourcing (EBA/GL/2019/02) in Kraft, die die CEBS-Leitlinien zum Outsourcing aus dem Jahr 2006 ersetzen. Im Beitrag werden unterschiedliche Themenschwerpunkte aufgezeigt, die im Rahmen einer Prüfung von Auslagerungen im Bankenbereich in der Praxis zu berücksichtigen sind.

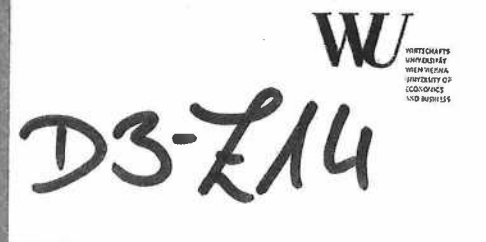
digital exklusiv

Der aktuelle fachliche Hinweis des IDW vom 4. 3. 2020 zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf die Rechnungslegung zum Stichtag 31. 12. 2019 und deren Prüfung ist im Volltext auf der Homepage der RWZ (rwz.lexisnexis.at) unter dem Menüpunkt „Extras/Spezielles/digital exklusiv“ verfügbar.

4/2020

S. 109-142, ART.-NR. 21-27

April 2020



RWZ

RECHT UND RECHNUNGSWESEN

Herausgeber: Romuald Bertl, Aslan Milla, Robert Reiter,
Elisabeth Titz, Thomas Wenger, Werner Wiesner

SONDERTHEMA

Zu den Auswirkungen
von COVID-19

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

- » **Thomas Wenger/Gabriel Ebner:** Virtuelle Versammlungen nach dem COVID-19-GesG
- » **Felix Baumgartner:** Abgabenrechtliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Krise

RECHNUNGSWESEN

- » **Bettina Szaurer/Christine Dicken/Beate Butollo/Ulf Kühle:** COVID-19: Wie beeinflusst die Pandemie den Jahres- und Konzernabschluss?
- » **Aslan Milla/Andrea Sternisko:** Auswirkungen von COVID-19 auf die nichtfinanzielle Berichterstattung

UNTERNEHMENSBEWERTUNG

- » **Marcus Bartl/Markus Patloch-Kofler/Matthias Schmitzer:** Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Unternehmensbewertung

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

Thomas Wenger/Gabriel Ebner: Virtuelle Versammlungen nach dem COVID-19-GesG 109

Der Beitrag gibt einen ersten Überblick zur gesellschaftsrechtlichen COVID-19 GesV mit dem neuen Regelungsregime zu virtuellen Versammlungen (sowohl Gesellschafter- und Mitglieder- als auch Organversammlungen) und zeigt einige Zweifelsfragen auf.

Felix Baumgartner: Abgabenrechtliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Krise 114

Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben Bundesregierung und Parlament in etlichen Sondersitzungen Maßnahmenpakete beschlossen, die die negativen Auswirkungen der Corona-Krise abfedern sollen. Der Beitrag bildet die abgabenrechtlichen Regelungen ab, die mit dem 2. und 3. COVID-19-Gesetz beschlossen wurden, und gibt auch einen Überblick über die sonstigen Maßnahmen des BMF, die zu Entlastungen führen sollen. Dazu zählen insb Erleichterungen bei den Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen für das Jahr 2020, Fristunterbrechungen im Abgaben- und im Finanzstrafverfahren, steuerfreie Unterstützungsleistungen für Unternehmen, Steuerbefreiungen von Bonuszahlungen, die Gewährung von Pendlerpauschale, Zulagen und Zuschlägen in vollem Umfang trotz Telearbeit bzw Kurzarbeit sowie die Verschiebung der Organisationsreform der Finanzverwaltung des Bundes.

BILANZSTEUERRECHT

Romuald Bertl/Klaus Hirschler: Bilanzielle Vorsorgen im Zusammenhang mit COVID-19 118

RECHNUNGSWESEN

Bettina Szaurer/Christine Dicken/Beate Butollo/Ulf Kühle: COVID-19: Wie beeinflusst die Pandemie den Jahres- und Konzernabschluss? 122

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 stellt zahlreiche Unternehmen vor Herausforderungen. Die bilanziellen Auswirkungen nach UGB und IFRS und deren Berichterstattung können je nach Branche und Unternehmen sehr unterschiedlich und weitreichend sein. Der Beitrag untersucht ausgewählte Aspekte der UGB- und IFRS-Rechnungslegung in Jahres- und Konzernabschlüssen mit Stichtag 31. 12. 2019 und in solchen mit späterem Stichtag.

Aslan Milla/Andrea Sternisko: Auswirkungen von COVID-19 auf die nichtfinanzielle Berichterstattung 132

COVID-19 hat wesentliche Auswirkungen auf die Aufstellung und Veröffentlichung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Autoren untersuchen die Auswirkungen auf die Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung und stellen konkrete Handlungsempfehlungen dar.

REVISION & KONTROLLE

Elisabeth Spohn: Fachliche Hinweise zu den mit dem Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) verbundenen Auswirkungen auf die Abschlussprüfung 136

Am 3. 4. 2020 hat das Präsidium der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer fachliche Hinweise zu den mit dem Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) verbundenen Auswirkungen auf die Abschlussprüfung beschlossen. Die fachlichen Hinweise befassen sich mit verschiedenen Einzelfragen und geben Hinweise zu prüferischen und praktisch-organisatorischen Fragestellungen.

UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Marcus Bartl/Markus Patloch-Kofler/Matthias Schmitzer: Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Unternehmensbewertung

138

Der Beitrag gibt einen ersten Aufschluss darüber, wie sich die COVID-19-Krise auf Unternehmensbewertungen auswirkt, und zeigt die krisenbedingten Verwerfungen der Kapitalmarktparameter.

digital exklusiv

Folgende **Fachinformationen von AFRAC und IDW zu COVID-19** sind im Volltext auf der Homepage der RWZ (rwz.lexisnexis.at) unter dem Menüpunkt „Extras/Spezielles/digital exklusiv“ verfügbar:

AFRAC Fachinformation: Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) auf die Unternehmensberichterstattung (vom April 2020)

AFRAC Fachinformation: Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten zu Abschlussstichtagen nach dem 31. Dezember 2019 (vom April 2020)

Fachliche Hinweise des IDW: Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf die Rechnungslegung zum Stichtag 31. 12. 2019 und deren Prüfung (Teil 1 vom 4. 3. 2020, Teil 2 vom 25. 3. 2020 und Teil 3 vom 8. 4. 2020)

Fachlicher Hinweis des IDW: Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf Unternehmensbewertungen (vom 25. 3. 2020)

Herausgeber:

o. Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl
WP Dr. Aslan Milla
WP Dr. Robert Reiter
Dr. Elisabeth Titz (BMF)
RA Dr. Thomas Wenger
Hon.-Prof. MR IR Dr. Werner Wiesner (BMF)

Redaktionsassistentz:

Mag. Dipl. Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder MIM (CEMS)

Schriftleitung:

o. Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl

Ständige Mitarbeiter:

Dr. Christoph Fröhlich
Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler
Elisabeth Hölttsch, MSc
Dr. Katharina van Bakel-Auer

Abonentenservice:

Tel. +43-1-534 52-0, Fax DW 141
E-Mail: kundenservice@lexisnexis.at

Lektorat und Autorenbetreuung:

Mag. Evelyn Hahn
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1562, Fax DW 146
E-Mail: evelyn.hahn@lexisnexis.at

Anzeigen & Mediadaten:

Alexander Mayr
Tel. +43-1-534 52-1116, Fax DW 144
E-Mail: anzeigen@lexisnexis.at
<http://lesen.lexisnexis.at/zs/rwz/mediadaten.html>

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber und Herausgeber iSd § 1 (1) Z 8 und 9 MedienG: LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG | Sitz: Marxergasse 25, 1030 Wien | Unternehmensgegenstand: LexisNexis ARD Orac ist ein führender Fachverlag in Österreich im Bereich Steuern, Recht und Wirtschaft, der die Tradition der Verlagshäuser Orac und ARD unter internationalem Dach fortführt. LexisNexis ARD Orac ist ein Tochterunternehmen der international tätigen Verlagsgruppe RELX Group, deren Legal Division weltweit unter dem Namen LexisNexis firmiert. | Blattlinie: Rechtsinformation und Wirtschaftsinformation; aktuelle rechtliche Neuerungen | Geschäftsführung: Mag. Susanne Mortimore | Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Orac Gesellschaft m.b.H., Marxergasse 25, 1030 Wien | Kommanditist: Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H., Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter der Orac Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Gesellschafter der Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam (0,1 %), Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg (99,9 %) | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Austria GmbH: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Overseas B.V.: Reed Elsevier Holdings B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings B.V.: RELX Group plc, 1-3 Strand (<http://www.relxgroup.com/aboutus/Pages/Home.aspx>), London WC2N 5JR (50 %), Reed Elsevier Holdings Ltd., 1-3 Strand, London WC2N 5JR (50 %) | Gesellschafter der RELX Group plc: RELX PLC (52,9 %), RELX NV (47,1 %) | Gesellschafter der RELX PLC: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der RELX NV: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings Ltd.: RELX Group plc (100 %) | Redaktion: Marxergasse 25, 1030 Wien. ISSN: 1018-3779

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Stand 2020 | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Die Zeitschrift erscheint einmal im Monat | Einzelheftpreis 2020: 36 €; Jahresabonnement 2020: 399 € inkl. MWST bei Vorauszahlung; Preisänderungen vorbehalten | Bankverbindung: Bank Austria IBAN: AT841200050423468600, BIC: BKAUATWW | Abbestellungen sind nur zum Jahreschluss möglich, wenn sie bis spätestens 30.11. schriftlich einlangen | Druck: Prime Rate GmbH, Megyeri út 53, H-1044 Budapest.

Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schrift-

liche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, Aufnahme in eine Datenbank oder auf Datenträger oder auf andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Das gilt auch für die veröffentlichten Entscheidungen und deren Leitsätze, wenn und soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung redigiert, erarbeitet oder bearbeitet wurden und daher Urheberrechtsschutz genießen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

Bitte beachten Sie: Für Veröffentlichungen in unseren Zeitschriften gelten unsere AGB für Zeitschriftenautorinnen und -autoren ([abrufbar unter <https://www.lexisnexis.at/agb/agb-zeitschriftenautoren/>](https://www.lexisnexis.at/agb/agb-zeitschriftenautoren/)) sowie unsere Datenschutzerklärung ([abrufbar unter <https://www.lexisnexis.at/datenschutzbestimmungen/>](https://www.lexisnexis.at/datenschutzbestimmungen/)).

Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages, der Herausgeber und der Autoren ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für Inhalte, die exklusiv digital veröffentlicht werden.

Richtlinien für Autoren:

Manuskripte übermitteln Sie bitte an die E-Mail-Adresse RWZ-Zeitschrift@lexisnexis.at. Wir ersuchen um Verwendung gängiger juristischer Zitier- und Abkürzungsregeln (AZR, 8. Auflage).

Manuskripte sind möglichst unter Verwendung der dekadischen Gliederung zu erstellen und sollten nicht mehr als 3 Gliederungsebenen umfassen.

Die Beiträge sollten eine Länge von nicht mehr als 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, inkl. Fußnoten) aufweisen. Überschreitet das Manuskript diese Länge, sind die Herausgeber berechtigt, die Beiträge entsprechend zu kürzen.

Jeder Beitrag wird einem externen Begutachtungsverfahren unterzogen, das über seine Veröffentlichung entscheidet. Der Verfasser wird schriftlich informiert, ob der Beitrag zur Publikation angenommen wurde.

Die Richtlinien für das Verfassen von Zeitschriftenbeiträgen finden Sie in ausführlicher Form unter rwz.lexisnexis.at in der Rubrik Autorentservice.

5/2020

S. 143-186, ART.-NR. 28-33

Mai 2020

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

DB-Z14

RWZ

RECHT UND RECHNUNGSWESEN

Herausgeber: Romuald Bertl, Aslan Milla, Robert Reiter,
Elisabeth Titz, Thomas Wenger, Werner Wiesner

SCHWERPUNKT

Unternehmens-
bewertung und
COVID-19

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

» **Thomas Wenger/Gabriel Ebner:** Zweifelsfragen zur Anwendung von § 82 Abs 5 GmbHG

RECHNUNGSWESEN

» **Gerhard Margetich/Alexander Schiebel:** Auswirkungen der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten nach dem 31. 12. 2019

» **Klemens Eiter/Markus Patloch-Kofler:** Die Auswirkungen von COVID-19 auf Impairment-Tests gem IAS 36

UNTERNEHMENSBEWERTUNG

» **Klaus Rabel:** Berufsständische fachliche Hinweise zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf Unternehmensbewertungen

» **Ewald Aschauer/Markus Isack/Victor Purtscher:** Zum Basiszins für die Unternehmensbewertung

» **Markus Patloch-Kofler/Matthias Schmitzer:** Die implizite Markttrendite in Krisenzeiten

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

Thomas Wenger/Gabriel Ebner: Zweifelsfragen zur Anwendung von § 82 Abs 5 GmbHG 143

Der Beitrag befasst sich mit dem Anwendungsbereich und der Auslegung der Ausschüttungssperre des § 82 Abs 5 GmbHG und verneint seine analoge Anwendung auf die AG und die GmbH & Co KG.

RECHNUNGSWESEN

Gerhard Margetich/Alexander Schiebel: Auswirkungen der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten nach dem 31. 12. 2019 151

Den Banken kommt im Rahmen der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen zur Überbrückung des „Lockdown“ eine zentrale Rolle zu. AFRAC hat daher eine Expertenrunde eingesetzt, die sich mit Fragen der Rechnungslegung nach IFRS und UGB im Zusammenhang mit der Erstellung von Abschlüssen nach dem 31. 12. 2019 befasste.

Klemens Eiter/Markus Patloch-Kofler: Die Auswirkungen von COVID-19 auf Impairment-Tests gem IAS 36 159

Die Auswirkungen von COVID-19 zwingen idR zu einem Impairment-Test nach IAS 36. Damit einher geht die Frage nach dem richtigen Umgang mit der krisenbedingten hohen Unsicherheit. Auf Basis aktueller Prognosen muss COVID-19 jedoch nicht zwingend zu einer Wertminderung führen.

UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Klaus Rabel: Berufsständische fachliche Hinweise zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf Unternehmensbewertungen 169

Sowohl der Fachausschuss für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft des deutschen IDW als auch die österreichische Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer haben kürzlich fachliche Hinweise zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf Unternehmensbewertungen veröffentlicht, die ua Fragen zur Unternehmensplanung und zu den Kapitalkosten behandeln.

Ewald Aschauer/Markus Isack/Victor Purtscher: Zum Basiszins für die Unternehmensbewertung 173

Als ein aktuelles Problem in der Unternehmensbewertung stellt sich der risikolose Zinssatz dar, der seit längerem einen rückläufigen Trend aufweist. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass sich an dieser Situation auch in absehbarer Zeit nichts ändern wird und sich Unternehmen, Investoren wie Bewerter auf risikolose Zinssätze einstellen müssen, die knapp über oder auch unter null liegen. Sollte die bisherige Vorgangsweise zur Ermittlung des Basiszinses überdacht werden, so gibt dieser Beitrag die Empfehlung, sich an den nunmehr verfügbaren Marktdaten zu langfristigen Anleihen, wie bspw 100-jährigen Anleihen, zu orientieren.

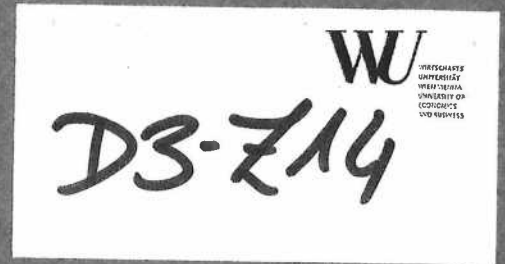
Markus Patloch-Kofler/Matthias Schmitzer: Die implizite Markttrendite in Krisenzeiten 179

Die in der österreichischen Bewertungspraxis verwendete implizite Markttrendite weist in Krisenzeiten starke Verwerfungen auf. Volatile Aktienkurse einerseits und eine Zeitverzögerung zwischen Kursbewegungen am Aktienmarkt und den Analystenschätzungen andererseits sind der Grund dafür.

6/2020

S. 187-230, ART.-NR. 34-39

Juni 2020



RWZ

RECHT UND RECHNUNGSWESEN

Herausgeber: Romuald Bertl, Aslan Milla, Robert Reiter,
Elisabeth Titz, Thomas Wenger, Werner Wiesner

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

» **Thomas Wenger/Gabriel Ebner:** Dividendenschmälerung durch nachperiodische Verluste bei Aktiengesellschaften

RECHNUNGSWESEN

» **Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder/Matthias Petutschnig:** Die Auswirkungen von COVID-19 auf die Gewinnausschüttungen österreichischer Unternehmen der Wiener Börse

» **Florian Buchberger/Günther Hirschböck/Ingrid Lafer:** Bilanzielle Auswirkungen von COVID-19 auf Leasingverhältnisse nach IFRS 16

AUS DER WISSENSCHAFT

» **Leonhard Knoll/Lutz Kruschwitz/Andreas Löffler/Daniela Lorenz:** Der Basiszins und der gefährliche Charme der Vereinfachung



GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

Thomas Wenger/Gabriel Ebner: Dividendenschmälerung durch nachperiodische Verluste bei Aktiengesellschaften 187

Durch die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie kann sich für die Organe und Anteilseigner einer Aktiengesellschaft die dringende Frage stellen, wie mit seit dem Stichtag des Jahresabschlusses eingetretenen Verlusten umzugehen ist, die den Bilanzgewinn teilweise oder vollständig eliminieren. Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

RECHNUNGSWESEN

Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder/Matthias Petutschnig: Die Auswirkungen von COVID-19 auf die Gewinnausschüttungen österreichischer Unternehmen der Wiener Börse 196

Während nunmehr vereinzelt Mitteilungen zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die Dividendenpolitik österreichischer Unternehmen sowie die Abhaltung von Hauptversammlungen publiziert werden, hat der vorliegende Beitrag das Ziel, einen gesamtheitlichen Überblick über die praktischen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie an der Wiener Börse zu geben. Die Autoren untersuchen die kurzfristigen Auswirkungen der COVID-19 Krise sowohl auf die beschlossenen und geplanten Gewinnausschüttungen als auch auf die Abhaltungen der Hauptversammlungen für das Geschäftsjahr 2019 der am Vienna Prime Market gelisteten Unternehmen.

Florian Buchberger/Günther Hirschböck/Ingrid Lafer: Bilanzielle Auswirkungen von COVID-19 auf Leasingverhältnisse nach IFRS 16 200

Die praktischen und wirtschaftlichen Folgen von COVID-19 führen dazu, dass im Laufe des Jahres 2020 zahlreiche Leasingverhältnisse angepasst werden. Der vorliegende Beitrag behandelt die bilanziellen Auswirkungen dieser Anpassungen auf die Bilanzierung nach IFRS 16 und dessen jüngste Ergänzung durch das IASB aufgrund der aktuellen Situation.

Hanno Kirsch: Geplante Struktur der Abschlussinstrumente und GuV-bezogene Angabepflichten nach ED/2019/7 – Verbesserung der Abschlussanalyse? 204

Der im Dezember 2019 vom IASB veröffentlichte ED/2019/7 „General Presentation and Disclosures“ enthält zahlreiche Vorschläge zur Gliederung der primären Abschlussinstrumente, insb der GuV, sowie zusätzliche auf die GuV bezogene Anhangangaben. Der Beitrag stellt die geplanten Änderungen vor und würdigt diese in Bezug auf die hierdurch geschaffenen Möglichkeiten zur Abschlussanalyse. Dabei zeigt sich, dass der Einblick in die Erfolgsstruktur durchaus verbessert werden kann. Aufgrund der insb auf die GuV und die diese begleitenden Angabevorschriften bezogenen Vorschläge bleiben die zusätzlichen Erkenntnisse für andere Bereiche der Abschlussanalyse hingegen begrenzt.

AUS DER WISSENSCHAFT

Leonhard Knoll/Lutz Kruschwitz/Andreas Löffler/Daniela Lorenz: Der Basiszins und der gefährliche Charme der Vereinfachung 211

Empirische Beobachtungen zeigen so gut wie immer, dass Zinsstrukturkurven mit zunehmender Laufzeit steigen. Bewertungspraktiker verwenden dessen ungeachtet fast immer einen laufzeitunabhängigen Einheitszins. Bei der Ermittlung dieses Einheitszinses nach den Vorgaben der KSW oder des IDW wird regelmäßig unbeachtet gelassen, dass die Cashflows eines zu bewertenden Unternehmens risikobehaftet sind. Der daraus resultierende Bewertungsfehler ist erstens systematisch, weil er Unternehmenswerte so gut wie immer unterschätzt; und er ist zweitens alles andere als unbeachtlich. KSW und IDW sollten daher so bald wie möglich ihre Grundsätze ändern und stets die Verwendung laufzeitspezifischer Basiszinssätze empfehlen.

Ewald Aschauer/Victor Purtscher/Robert Witte: Renditeforderungen in Krisenzeiten – Eine empirische Untersuchung der letzten Krisenergebnisse 217

Die Auswirkungen von COVID-19 sind – zumindest auf den Kapitalmärkten – durchaus mit den letzten großen (Wirtschafts-)Krisen vergleichbar: sprunghaft gestiegene Renditeforderungen gehen mit hohen Volatilitäten und gesunkener Liquidität einher. Besondere Bedeutung kommt den verwendeten Rechenmodellen zu; hier zeigen sich mehr-periodige Modelle deutlich überlegen.

7-8/2020

S. 231-294, ART.-NR. 40-49

August 2020

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-Z14

RWZ

RECHT UND RECHNUNGSWESEN

Herausgeber: Romuald Bertl, Aslan Milla, Robert Reiter,
Elisabeth Titz, Thomas Wenger, Werner Wiesner

SCHWERPUNKTE

Reform der
Rechnungslegung

Risikomanagement

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

- » **Christoph Schlager/Elisabeth Titz:** Auf dem Weg zur Einheitsbilanz:
Erste steuerliche Schritte im Konjunkturstärkungsgesetz 2020

RECHNUNGSWESEN

- » **Dietmar Dokalik/Klaus Hirschler:** Die Einheitsbilanz aus der Sicht des UGB
- » **Romuald Bertl/Klaus Hirschler:** IFRS im (österreichischen) Jahresabschluss
- » **Katharina van Bakel-Auer:** Vorsichtsprinzip und Gläubigerschutz

REVISION & KONTROLLE

- » **Nora Wiedermann:** Risikomanagement: Anforderungen an die Organe und den Abschlussprüfer
in Österreich



GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

Christoph Schlager/Elisabeth Titz: Auf dem Weg zur Einheitsbilanz: Erste steuerliche Schritte im Konjunkturstärkungsgesetz 2020	231
--	-----

Die mit dem KonjStG 2020 beschlossene Einführung einer degressiven Abschreibung hat jüngst einen steuerlichen Beitrag zur „Einheitsbilanz“ geleistet. In vielen anderen Bereichen lässt die Harmonisierung von EStG und UGB jedoch nach wie vor auf sich warten. Bei der Umsetzung dieses Vorhabens wird primär das Steuerrecht gefragt sein. Der vorliegende Beitrag geht unter Berücksichtigung der Empfehlungen des AFRAC darauf ein, welche weiteren Schritte zur intendierten Vereinfachung der Gewinnermittlung wünschenswert wären.

Eva Eberhartinger/Georg Winkler: Gewinnermittlung im Lichte alternativer steuerlicher Bemessungsgrundlagen	237
---	-----

Im Rahmen der Diskussion um die Einheitsbilanz ist auch die Frage nach Alternativen zur Ermittlung des steuerlichen Gewinns von Bedeutung. Dabei erweisen sich vor allem die zinsbereinigte Gewinnsteuer und die Cashflow-Steuer als sinnvolle Optionen, um die bestehende Gewinnermittlung auf neue Beine zu stellen. In Hinblick auf die Einführung einer Einheitsbilanz stellt sich insb die Zinsbereinigung auf Unternehmensebene als vorteilhaft dar.

RECHNUNGSWESEN

Dietmar Dokalik/Klaus Hirschler: Die Einheitsbilanz aus der Sicht des UGB	245
--	-----

Das Regierungsübereinkommen von Januar 2020 sieht vor, dass die Bundesregierung das Ziel einer Einheitsbilanz weiterverfolgt. Dieser Beitrag behandelt die Frage, inwieweit das UGB sich bereits dem Steuerrecht angenähert hat, in welchen Punkten es sich dem Steuerrecht noch annähern könnte und welche Regelungen aufgrund zwingender Bestimmungen der EU-Bilanzrichtlinie nicht in Richtung Steuerrecht angepasst werden können. Zudem werden diverse Herausforderungen auf dem Weg zur Einheitsbilanz diskutiert.

Werner Fleischer: Vom Fachgutachten KFS/BW 2 zur Stellungnahme AFRAC 36	254
--	-----

Die krisenhaften Ereignisse der jüngsten Zeit haben der Berichterstattung gerade zur Finanzlage von Unternehmen eine besondere Bedeutung verliehen. Das AFRAC hat mit seiner Stellungnahme 36 „Geldflussrechnung (UGB)“ – aufbauend auf dem Fachgutachten KFS/BW 2 der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer – im Juni 2020 eine aktuelle Richtlinie zur Darstellung der Finanzlage von Unternehmen publiziert. Dabei wurden auch neuere Entwicklungen in der Kategorisierung von Zahlungsflüssen sowie in der Definition des Fonds der flüssigen Mittel berücksichtigt.

Romuald Bertl/Klaus Hirschler: IFRS im (österreichischen) Jahresabschluss	257
--	-----

Das Thema „Einheitsbilanz“ wird nicht nur im Verhältnis UGB – Steuerrecht diskutiert, auch die Frage eines befreienden IFRS-Abschlusses wird in diesem Kontext aufgebracht. Der Beitrag untersucht die rechtlichen Voraussetzungen und die Konsequenzen eines befreienden IFRS-Abschlusses für das bilanzierende Unternehmen.

Katharina van Bakel-Auer: Vorsichtsprinzip und Gläubigerschutz	261
---	-----

Die Ausschüttungsbemessung knüpft an den nach unternehmensrechtlichen Vorschriften ermittelten Bilanzgewinn. Durch die vorsichtige Bilanzierung werden Gewinne tendenziell später ausgewiesen. Dem Vorsichtsprinzip wird für den Gläubigerschutz eine zentrale Bedeutung zugesprochen. Der vorliegende Beitrag hinterfragt, ob für diese rechtstheoretisch fest etablierte Ansicht auch eine ökonomische Begründung gefunden werden kann. Dafür werden einerseits bilanztheoretische sowie andererseits Agency-theoretische Erkenntnisse analysiert. Ein Blick auf die Entwicklung der vorsichtigen Gewinnermittlung im gesatzten Recht soll überdies zum Verständnis der Etablierung des Vorsichtsprinzips beitragen.

Eva Eberhartinger/Kristin Resenig/Sabine Weintögl: AFRAC 35: Konzerneigenkapitalspiegel (UGB)	269
--	-----

Im Mai 2020 wurde die AFRAC-Stellungnahme 35 zum Konzerneigenkapitalspiegel nach UGB veröffentlicht, sie ersetzt die bislang gültige Stellungnahme KFS/BW 4. In weiten Bereichen folgt AFRAC 35 dem bisherigen KFS/BW 4, es werden aber auch einzelne, gesetzlich nicht geregelte Themenbereiche näher behandelt. So enthält AFRAC 35 auch Regelungen zur Darstellung von eigenen Anteilen und Rückbeteiligungen im Konzernabschluss. Außerdem erfolgt eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Rechtsformen. Sie ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. 12. 2019 begonnen haben.

REVISION & KONTROLLE

Werner Gleißner: Wie beweist man, dass das Risikomanagement den Anforderungen der §§ 91 und 93 AktG nicht genügt (obwohl bestätigende Prüfberichte der Abschlussprüfer existieren)? 273

Im Beitrag wird gezeigt, wie bewiesen werden kann, dass ein Risikomanagementsystem die gesetzlichen Mindestanforderungen nicht erfüllt und damit eine ggf positive Beurteilung des Abschlussprüfers unzutreffend ist. So können zB „bestandsgefährdende Entwicklungen“ (§ 91 Deutsches AktG) aus Kombinationseffekten von Einzelrisiken nicht erkannt werden, wenn keine Risikoaggregation vorgenommen wird.

Nora Wiedermann: Risikomanagement: Anforderungen an die Organe und den Abschlussprüfer in Österreich 281

Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland eV (IDW) hat die Prüfung von Risikofrüherkennungssystemen im Entwurfsstandard IDW EPS 340 nF nach § 91 Abs 2 AktG neu gefasst. Der Beitrag setzt sich mit den Anforderungen an ein Risikomanagementsystem im Allgemeinen, den rechtlichen Pflichten der Organe und der Abschlussprüfer auseinander und analysiert die (mögliche) Relevanz des neuen IDW Standards in Österreich.

Fabian Sylle: Das Risikomanagement in Kreditinstituten – von der Risikomanagementfunktion, dem Rahmenwerk und der Risikokultur bis hin zum Berichtswesen 286

Kreditinstitute haben für die Erfassung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken über angemessene Verwaltungs-, Rechnungs- und Kontrollverfahren zu verfügen. Im Beitrag werden die für österreichische Kreditinstitute geltenden einschlägigen Bestimmungen sowie sonstige Vorgaben im Bereich des Risikomanagements dargestellt. Die Ausführungen umfassen dabei die Risikomanagementfunktion, das Risikomanagement-Rahmenwerk sowie die Risikokultur auf Institutsebene. Ebenso wird auch die in diesem Bereich erforderliche Berichterstattung dargestellt.

Herausgeber:

o. Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl
WP Dr. Aslan Milla
WP Dr. Robert Reiter
Dr. Elisabeth Titz (BMF)
RA Dr. Thomas Wenger
Hon.-Prof. MR IR Dr. Werner Wiesner (BMF)

Redaktionsassistentz:

Mag. Dipl. Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder MIM (CEMS)

Schriftleitung:

o. Univ.-Prof. Dr. Romuald Bertl

Ständige Mitarbeiter:

Dr. Christoph Fröhlich
Univ.-Prof. Dr. Klaus Hirschler
Elisabeth Höltzschl, MSc
Dr. Katharina van Bakel-Auer

Abonentenservice:

Tel. +43-1-534 52-0, Fax DW 141
E-Mail: kundenservice@lexisnexis.at

Lektorat und Autorenbetreuung:

Mag. Evelyn Hahn
1030 Wien, Marxergasse 25
Tel. +43-1-534 52-1562, Fax DW 146
E-Mail: evelyn.hahn@lexisnexis.at

Anzeigen & Mediadaten:

Alexander Mayr
Tel. +43-1-534 52-1116, Fax DW 144
E-Mail: anzeigen@lexisnexis.at
<http://lesen.lexisnexis.at/zs/rwz/mediadaten.html>

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber und Herausgeber iSd § 1 (1) Z 8 und 9 MedienG: LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG | Sitz: Marxergasse 25, 1030 Wien | Unternehmensgegenstand: LexisNexis ARD Orac ist ein führender Fachverlag in Österreich im Bereich Steuern, Recht und Wirtschaft, der die Tradition der Verlagshäuser Orac und ARD unter internationalem Dach fortführt. LexisNexis ARD Orac ist ein Tochterunternehmen der international tätigen Verlagsgruppe RELX Group, deren Legal Division weltweit unter dem Namen LexisNexis firmiert. | Blattlinie: Rechtsinformation und Wirtschaftsinformation; aktuelle rechtliche Neuerungen | Geschäftsführung: Mag. Susanne Mortimore | Unbeschränkt haftender Gesellschafter: Orac Gesellschaft m.b.H., Marxergasse 25, 1030 Wien | Kommanditist: Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H., Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter der Orac Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg | Gesellschafter der Reed Messe Salzburg Gesellschaft m.b.H.: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam (0,1 %), Reed Elsevier Austria GmbH, Am Messezentrum 6, 5021 Salzburg (99,9 %) | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Austria GmbH: Reed Elsevier Overseas B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Alleiniger Gesellschafter der Reed Elsevier Overseas B.V.: Reed Elsevier Holdings B.V., Radarweg 29, 1043 NX Amsterdam | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings B.V.: RELX Group plc, 1-3 Strand (<http://www.relxgroup.com/aboutus/Pages/Home.aspx>), London WC2N 5JR (50 %), Reed Elsevier Holdings Ltd., 1-3 Strand, London WC2N 5JR (50 %) | Gesellschafter der RELX Group plc: RELX PLC (52,9 %), RELX NV (47,1 %) | Gesellschafter der RELX PLC: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der RELX NV: mehr als 75 % im Streubesitz | Gesellschafter der Reed Elsevier Holdings Ltd.: RELX Group plc (100 %) | Redaktion: Marxergasse 25, 1030 Wien, ISSN: 1018-3779

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Stand 2020 | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Die Zeitschrift erscheint einmal im Monat | Einzelheftpreis 2020: 36 €; Jahresabonnement 2020: 399 € inkl. MwSt bei Vorauszahlung; Preisänderungen vorbehalten | Bankverbindung: Bank Austria IBAN: AT841200050423468600, BIC: BKAUATWW | Abbestellungen sind nur zum Jahresabschluss möglich, wenn sie bis spätestens 30.11. schriftlich einlangen | Druck: Prime Rate GmbH, Megyeri út 53, H-1044 Budapest.

Verlagsrechte: Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schrift-

liche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm, Aufnahme in eine Datenbank oder auf Datenträger oder auf andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Das gilt auch für die veröffentlichten Entscheidungen und deren Leitsätze, wenn und soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung redigiert, erarbeitet oder bearbeitet wurden und daher Urheberrechtsschutz genießen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden.

Bitte beachten Sie: Für Veröffentlichungen in unseren Zeitschriften gelten unsere AGB für Zeitschriftenautorinnen und -autoren (abrufbar unter <https://www.lexisnexis.at/agb/agb-zeitschriftenautoren/>) sowie unsere Datenschutzerklärung (abrufbar unter <https://www.lexisnexis.at/datenschutzbestimmungen/>).

Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages, der Herausgeber und der Autoren ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für Inhalte, die exklusiv digital veröffentlicht werden.

Richtlinien für Autoren:

Manuskripte übermitteln Sie bitte an die E-Mail-Adresse RWZ-Zeitschrift@lexisnexis.at. Wir ersuchen um Verwendung gängiger juristischer Zitierv- und Abkürzungsregeln (AZR, 8. Auflage).

Manuskripte sind möglichst unter Verwendung der dekadischen Gliederung zu erstellen und sollten nicht mehr als 3 Gliederungsebenen umfassen.

Die Beiträge sollten eine Länge von nicht mehr als 25.000 Zeichen (exkl Leerzeichen, inkl Fußnoten) aufweisen. Überschreitet das Manuskript diese Länge, sind die Herausgeber berechtigt, die Beiträge entsprechend zu kürzen.

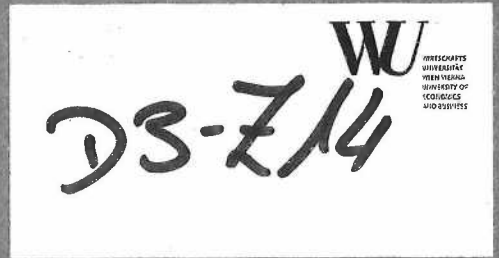
Jeder Beitrag wird einem externen Begutachtungsverfahren unterzogen, das über seine Veröffentlichung entscheidet. Der Verfasser wird schriftlich informiert, ob der Beitrag zur Publikation angenommen wurde.

Die Richtlinien für das Verfassen von Zeitschriftenbeiträgen finden Sie in ausführlicher Form unter www.lexisnexis.at in der Rubrik Autorenservice.

9/2020

S. 295–330, ART.-NR. 50–54

September 2020



RWZ

RECHT UND RECHNUNGSWESEN

Herausgeber: Romuald Bertl, Aslan Milla, Robert Reiter,
Elisabeth Titz, Thomas Wenger, Werner Wiesner

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

» **Richard Jerabek/Christine Schellander/Nikolaus Neubauer:** Zweifelsfragen zum EU-MPFG (Teil 3):
Meldeverpflichtung – welche Gestaltungen lösen potenziell eine Meldepflicht aus?

RECHNUNGSWESEN

- » **Markus Patloch-Kofler/David Roider:** Impairment-Only oder Amortization? – Eine Glaubensfrage im Lichte des IASB-Discussion Paper
- » **Sebastian Mock/Lisa Marie Ziskovsky:** Die bilanzielle Behandlung des (qualifizierten) Rangrücktritts
- » **Maria Sumerauer:** Der Corporate Governance Kodex in Deutschland und Österreich im Jahr 2019



GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

- Richard Jerabek/Christine Schellander/Nikolaus Neubauer: Zweifelsfragen zum EU-MPFG (Teil 3): Meldeverpflichtung – welche Gestaltungen lösen potenziell eine Meldepflicht aus?** 295

Das EU-Meldepflichtgesetz, die österreichische Umsetzung der DAC 6, wurde am 22. 10. 2019 im BGBl veröffentlicht. Derzeit wird auf EU-Ebene eine Änderung der Richtlinie, die eine Option einer Verschiebung des Inkrafttretens der Richtlinie um 6 Monate ermöglicht, diskutiert. Ob Österreich diese Option zieht, ist derzeit noch nicht geklärt. Auf Basis des Gesetzes ergeben sich einige Zweifelsfragen, vor allem auch im Bezug darauf, welche Gestaltungen eine mögliche Meldeverpflichtung auslösen können. Dieser Beitrag gibt einen Überblick über aktuelle Zweifelsfragen und deren mögliche Auslegung.

RECHNUNGSWESEN

- Markus Patloch-Kofter/David Roider: Impairment-Only oder Amortization? – Eine Glaubensfrage im Lichte des IASB-Discussion Paper** 308

Das vom IASB veröffentlichte Diskussionspapier zur Verbesserung der Angaben zu Unternehmenszusammenschlüssen und zur bilanziellen Behandlung von Geschäfts- und Firmenwerten regt erneut die Diskussion über eine Wiedereinführung der planmäßigen Abschreibung zur Folgebewertung des Goodwills an. Der Beitrag zeigt die wesentlichen Ermessensspielräume und Implikationen des momentan gültigen Impairment-Only-Approach anhand einer empirischen Analyse auf.

- Sebastian Mock/Lisa Marie Ziskovsky: Die bilanzielle Behandlung des (qualifizierten) Rangrücktritts** 314

Der qualifizierte Rangrücktritt ist in der Unternehmenspraxis ein beliebtes Instrument zur Vermeidung von Insolvenzgründen und ist auch bei Unternehmensgründungen *va* beim crowd funding anzutreffen. Dabei stellt sich aus rechtlicher Sicht nicht nur die Frage, welche Anforderungen an den (qualifizierten) Rangrücktritt zu stellen sind, damit die gewünschten Effekte eintreten, sondern auch, wie sich die Vereinbarung eines Rangrücktritts auf die davon erfasste Verbindlichkeit bilanziell auswirkt. Der zweite Problembereich wird im vorliegenden Beitrag aufgegriffen und die Frage nach der bilanziellen Behandlung des (qualifizierten) Rangrücktritts einer Lösung zugeführt.

- Maria Sumerauer: Der Corporate Governance Kodex in Deutschland und Österreich im Jahr 2019** 321

Der Beitrag fasst die wesentlichen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex des Jahres 2019 zusammen und stellt diesen die gegenwärtigen Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex gegenüber.

INTERNATIONALER RUNDBLICK

- Katharina van Bakel-Auer/Jacqueline Strakova** 329

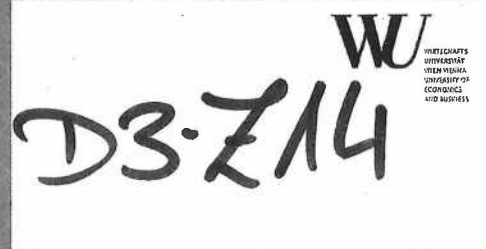
digital exklusiv

Der aktuelle „Internationale Rundblick“ ist in seiner vollständigen Fassung auf der Homepage der RWZ (rwz.lexisnexus.at) unter dem Menüpunkt „Extras/Spezielles/digital exklusiv“ verfügbar.

10/2020

S. 331–362, ART.-NR. 55–59

Oktober 2020



RWZ

RECHT UND RECHNUNGSWESEN

Herausgeber: Romuald Bertl, Aslan Milla, Robert Reiter,
Elisabeth Titz, Thomas Wenger, Werner Wiesner

Für Sie als
Abonnent gratis:
RwSt 2/2020

RECHNUNGSWESEN

- » **Dominik Bryndza/Karl Stückler/Magdalena Kuntner:** COVID-19: Investitionsprämie nach dem InvPrG in der Unternehmens- und Steuerbilanz
- » **Verena Nitschinger:** Ausgewählte Fragen im Zusammenhang mit der Umsatzerlösrealisierung nach IFRS und UGB
- » **Christoph Fröhlich:** Bilanzierung und Absicherung des Währungsrisikos bei konzerninternen Transaktionen im Konzernabschluss

REVISION & KONTROLLE

- » **Ulrich Kraßnig:** Der technische Wandel im Bereich der Abschlussprüfung und seine Folgen – Eine Analyse im Lichte der Honorierung, Verantwortlichkeit und Haftung des Abschlussprüfers

RECHNUNGSWESEN

Dominik Bryndza/Karl Stückler/Magdalena Kuntner: COVID-19: Investitionsprämie nach dem InvPrG in der Unternehmens- und Steuerbilanz	331
--	-----

Aufgrund der durch COVID-19 ausgelösten Wirtschaftskrise ist ein Rückgang der Investitionen um 6,7 bis 9,5 % zu erwarten. Die COVID-19 Investitionsprämie soll Anreize für Unternehmensinvestitionen schaffen, um der derzeit zurückhaltenden Investitionsneigung der Unternehmen entgegenzuwirken und den Wirtschaftsstandort zu stärken. Davon soll rund ein Drittel des Förder volumens den Bereichen Digitalisierung, Ökologisierung und Gesundheit/Life Science zukommen. Die Ausführungen im Beitrag beschäftigen sich insb mit Zweifelsfragen zur Investitionsprämie und mit der Darstellung des Zuschusses in der Unternehmens- und Steuerbilanz.

Verena Nitschinger: Ausgewählte Fragen im Zusammenhang mit der Umsatzerlösrealisierung nach IFRS und UGB	340
---	-----

Die Covid-19-Pandemie wirkt sich vielfältig auf die Berichterstattung von Unternehmen aus. Der vorliegende Beitrag widmet sich der Frage, ob und wie sich die Krise in der Erfassung von Umsatzerlösen in den beiden Rechnungslegungssystemen niederschlägt.

Christoph Fröhlich: Bilanzierung und Absicherung des Währungsrisikos bei konzerninternen Transaktionen im Konzernabschluss	348
---	-----

Konzerninterne Transaktionen werden zwar im Rahmen der Konsolidierung im Konzernabschluss eliminiert, bei unterschiedlichen funktionalen Währungen der betroffenen Konzernunternehmen verbleibt aber dennoch ein Währungsrisiko, das sich auf das Ergebnis im Konzernabschluss auswirkt. Im Beitrag wird die bilanzielle Abbildung dieses Risikos, die Möglichkeit zur Absicherung und die bilanzielle Abbildung im Rahmen des Hedge-Accounting gemäß IFRS gezeigt und daraus jeweils ein Lösungsvorschlag für die Bilanzierung nach UGB erarbeitet. Im ersten Kapitel werden konzerninterne monetäre Posten behandelt, im zweiten Kapitel erwartete konzerninterne Transaktionen.

INTERNATIONALER RUNDBLICK

Katharina van Bakel-Auer/Maria Sumerauer	354
---	-----

REVISION & KONTROLLE

Ulrich Kraßnig: Der technische Wandel im Bereich der Abschlussprüfung und seine Folgen – Eine Analyse im Lichte der Honorierung, Verantwortlichkeit und Haftung des Abschlussprüfers	357
---	-----

Bisher geführten Diskussionen zur Problematik der Honorarsituation am Abschlussprüfungsmarkt, zur Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers und zu seiner Haftung lagen die tradierten (konventionellen) Grundlagen der Abschlussprüfung zugrunde. Der Beitrag stellt dagegen eine Analyse der möglichen Auswirkungen des bevorstehenden technischen Wandels der Abschlussprüfung auf die genannten Themenbereiche dar. Während die Implikationen für die Honorarsituation abzuwarten bleiben, wird gezeigt, dass der Grad der Zusicherung weiterhin die hinreichende Prüfungssicherheit sein wird. Vor diesem Hintergrund ist auch eine Verschärfung der Haftungsregelungen bzw der Rechtsprechung im Zusammenhang mit der Haftung des Abschlussprüfers rechtspolitisch abzulehnen.

2/2020

S. 37–76, ART.-NR. 8–14

Februar 2020

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

D3-Z14

RWZ

RECHT UND RECHNUNGSWESEN

Herausgeber: Romuald Bertl, Aslan Milla, Robert Reiter,
Elisabeth Titz, Thomas Wenger, Werner Wiesner

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT

- » **Sigrun Adrian-Waltner:** Aktuelle Gesetzesänderungen 2020 (Teil 2)
- » **Richard Jerabek/Christine Schellander/Nikolaus Neubauer:** Zweifelsfragen zum EU-MPFG (Teil 2): Meldeverpflichtung – wer hat wann, was zu melden?
- » **Veronika Daurer:** Unified Approach und Rechnungslegungsvorschriften – innovative Ideen für die Bemessung einer Ertragsteuer

RECHNUNGSWESEN

- » **Hanno Kirsch:** Nettoinvestition in assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zur Vermeidung negativer Equity-Buchwerte

REVISION & KONTROLLE

- » **Annette Köll/Sabine Weintögl:** Prüfungspflicht für die Kleinst-GmbH mit Aufsichtsrat

 LexisNexis®

rwz.lexisnexis.at

GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHT**Sigrun Adrian-Waltner: Aktuelle Gesetzesänderungen 2020 (Teil 2)** 37

Im Jänner-Heft, RWZ 2020/1, 1 ff, sind in einem ersten Teil vor allem jene Gesetzesänderungen vorgestellt worden, die überwiegend mit 1. 1. 2020 in Kraft getreten sind. In diesem Teil 2 folgt ein auszugsweiser Überblick zu weiteren Änderungen im Jahr 2020, so ua zu den Neuerungen durch das AbgÄG 2020, das EU-MpFG oder das FORG, das eine erhebliche Verschlankung der Bundesfinanzverwaltung durch die Einrichtung von nur fünf Ämtern mit jeweils bundesweiter Zuständigkeit vorsieht.

Richard Jerabek/Christine Schellander/Nikolaus Neubauer: Zweifelsfragen zum EU-MPFG (Teil 2): Meldeverpflichtung – wer hat wann, was zu melden? 41

Das EU-Meldepflichtgesetz, die österreichische Umsetzung der DAC 6, wurde am 22. 10. 2019 im BGBl veröffentlicht und tritt mit 1. 7. 2020 in Kraft. Auf Basis des Gesetzes ergeben sich einige Zweifelsfragen, vor allem auch im Bezug darauf, wann die Meldung zu erfolgen hat, welche Informationen gemeldet werden müssen und wer die Meldepflicht zu erfüllen hat. Dieser Beitrag gibt einen Überblick über aktuelle Zweifelsfragen und deren mögliche Auslegung.

Veronika Daurer: Unified Approach und Rechnungslegungsvorschriften – innovative Ideen für die Bemessung einer Ertragsteuer 51

Am 31. 1. 2020 veröffentlichte die OECD den Entwurf einer möglichen „Architektur eines Unified Approach“, auf dessen Basis die internationale Unternehmensbesteuerung im Lichte der steigenden Digitalisierung der Wirtschaft geändert werden soll. Der Beitrag beleuchtet ua, warum auch Rechnungslegungsexperten Interesse an den geplanten Maßnahmen haben könnten.

JUDIKATUR STEUERRECHT**Werner Wiesner: Voraussetzungen für die Empfängerbenennung gemäß § 162 BAO** 57**RECHNUNGSWESEN****Hanno Kirsch: Nettoinvestition in assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zur Vermeidung negativer Equity-Buchwerte** 59

Der Beitrag zeigt die wesentlichen Probleme auf, die mit einer nur begrenzten Erfassung von Verlusten aus der Anwendung der Equity-Methode bei negativen Equity-Buchwerten verbunden sind, erläutert die Funktionsweise der Nettoinvestition in das assoziierte Unternehmen bei den Equity-Buchwert übersteigenden Verlusten und würdigt diese Bewertungseinheit.

INTERNATIONALER RUNDBLICK**Katharina van Bakel-Auer /Jacqueline Strakova** 67**REVISION & KONTROLLE****Annette Köll/Sabine Weintögl: Prüfungspflicht für die Kleinst-GmbH mit Aufsichtsrat** 70

Die mit dem RÄG 2014 eingeführte Größenklasse der Kleinstkapitalgesellschaften ist Gegenstand von umfassenden Erleichterungen. Nachdem sich der Gesetzestext in § 268 Abs 1 UGB nur auf kleine Gesellschaften iSd § 221 Abs 1 UGB bezieht, befasst sich der vorliegende Beitrag mit der Frage, inwieweit Kleinstkapitalgesellschaften iSd § 221 Abs 1a UGB von der Abschlussprüfungspflicht umfasst bzw ausgenommen sind.

CORPORATE FINANCE

3-4

Seite 61 – 120
März/April 2021
12. Jahrgang

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

» Finanzierung • Kapitalmarkt • Bewertung • Mergers

Herausgeber: Prof. Dr. Christian Aders • Uwe Burkert • Norbert Hentschel • Prof. Dr. Dirk
Prof. Dr. Christoph Kaserer • Dr. Jens Kengelbach • Dr. Hans-Dieter Klein • Prof. Dr. Jens Le
Dr. Klaus-Michael Menz • Dr. Ingo Natusch • Prof. Dr. Klaus Röder • Prof. Dr. Dirk Schiereck

D3-Z15 Bil

FINANZIERUNG

Dieter Krimphove

Reverse Factoring im internationalen Wirtschaftsverkehr

61

KAPITALMARKT

Joachim Rojahn/René Stoll

Einfluss der ESG-Berichterstattungstransparenz auf den relativen Bid-Ask-Spread am
deutschen Aktienmarkt

65

Alexander Tautz/Thomas Holtfort

Social Trading als alternative Form der Kapitalanlage

71

BEWERTUNG

Stephan Schöning/Kathrin Schyma

Analyse empirischer Studien zu Marktrisikoprämien am deutschen Kapitalmarkt
vor dem Hintergrund der aktuellen IDW-Empfehlungen

77

Thomas Straßer/Ronald Storp/Carina Bönisch

Herausforderungen bei der Anwendung eines Debt Betas in der
Unternehmensbewertungspraxis

94

Alexander Lahmann/Jan Degner/Bernhard Schwetzler

Multiples und Beta-Faktoren für deutsche Branchen

102

MERGERS & ACQUISITIONS

Jan Henning Hoffmann/Dirk Schiereck

Werteffekte bei der Abwehr feindlicher Übernahmeversuche mit der Pac Man-Strategie

107

Dennis Wittlinger/Marcus Vögtle

Wirkung von ausgewählten präventiven Abwehrmaßnahmen auf den Shareholder Value
am Beispiel des deutschen Kapitalmarkts

113



FINANZIERUNG

Alternative Finanzierung

Reverse Factoring im internationalen Wirtschaftsverkehr – eine rechtliche Analyse

Prof. Dr. jur. Dieter Krimphove, Paderborn

Das Reverse Factoring bietet den beteiligten Parteien insb. im Auslandsgeschäft große Vorteile. Der Beitrag stellt die rechtlichen Möglichkeiten dar, in denen die Praxis das Reverse Factoring grenzüberschreitend, sicher und effektiv einsetzen kann.

CF1352768

S. 61

KAPITALMARKT

Berichterstattung/Kapitalmarktforschung

Einfluss der ESG-Berichterstattungstransparenz auf den relativen Bid-Ask-Spread am deutschen Aktienmarkt

Prof. Dr. Joachim Rojahn, Essen / René Stoll, Köln

Dieser Beitrag untersucht den Einfluss der ESG-Berichterstattungstransparenz auf die Höhe des relativen Bid-Ask-Spreads. Bei Analyse deutscher Prime Standard Emittenten im Zeitraum 2014 bis 2018 wird zwar die erwartete negative Kausalbeziehung ermittelt, die Ergebnisse sind jedoch nicht statistisch signifikant. Diese Befunde bleiben robust gegenüber Variationen des Untersuchungszeitraums, alternativen Modellspezifikationen und bei Kontrolle etwaiger Endogenitätsprobleme.

CF1352900

S. 65

Behavioral Finance/Kapitalanlage

Social Trading als alternative Form der Kapitalanlage – eine Einordnung

Alexander Tautz, M.Sc. / Prof. Dr. Thomas Holtfort, beide Essen

Social Trading-Plattformen, welche auch aktuell durch das Beispiel von GameStop in den Fokus gerückt sind, stellen im Bereich der Kapitalanlage eine mögliche Alternative zu den Dienstleistungen der klassischen Finanzintermediäre dar. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu diesem Themenbereich sind bisher nicht umfassend, sodass in diesem Beitrag einerseits eine Analyse bisher dargestellter Social Trading-Konzepte sowie andererseits die Ausarbeitung zukünftigen Forschungsbedarfes aufgezeigt wird.

CF1358398

S. 71

BEWERTUNG

Unternehmensbewertung/Marktrisikoprämie

Analyse empirischer Studien zu Marktrisikoprämien am deutschen Kapitalmarkt vor dem Hintergrund der aktuellen IDW-Empfehlungen

Prof. Dr. Stephan Schöning, Calw / Kathrin Schyma, M.A., Stuttgart

Die Unternehmensbewertung mit Discounted Cashflow (DCF)-Verfahren verwendet zur Bestimmung des risikogerechten Eigenkapitalkostensatzes das CAPM, das eine Marktrisikoprämie beinhaltet. Selbst geringe Variationen dieser Prämie führen zu gravierenden Veränderungen zur historischen und impliziten Bestimmung von Marktrisikoprämien in Deutschland vorgestellt und die Ursachen für die unterschiedlichen Ergebnisse herausgearbeitet. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend genutzt, um die unlängst veränderten Richtwerte des IDW für Marktrisikoprämien zu beurteilen.

CF1352903

S. 77

Unternehmensbewertung

Herausforderungen bei der Anwendung eines Debt Betas in der Unternehmensbewertungspraxis

WP StB Thomas Straßer, CVA / Ronald Storp, MBA, CFA, CVA / Carina Bönisch, M.Sc., alle München

Der Beitrag untersucht die inhaltliche Begründung sowie die Herausforderungen bei der Umsetzung des Debt Beta-Ansatzes. Anhand theoretischer Modelle wird der Einfluss eines Credit Spreads unter Fremdkapitalrisiko näher beleuchtet und die Differenzierungsschwierigkeiten des systematischen Risikos i.S.d. CAPM dargestellt. Hierbei wird auch Bezug auf den Einfluss von (Finanz-)Krisen genommen sowie die Herausforderungen beim Un- und Relevanz dargestellt. Letztlich werden die theoretischen Ergebnisse den darauf bezogenen Praxishinweisen in der Unternehmensbewertung gegenübergestellt.

CF1358078

S. 94

Bewertungskennzahlen

Multiples und Beta-Faktoren für deutsche Branchen

Prof. Dr. Alexander Lahmann / Jan Degner, M.Sc. /

Prof. Dr. Bernhard Schwetzler, alle Leipzig

Das Center for Corporate Transactions & Private Equity (CCTPE) an der HHL Leipzig Graduate School of Management ermittelt vierteljährlich Multiplikatoren, Betafaktoren und Eigenkapitalkosten für den deutschen Kapitalmarkt und stellt diese CORPORATE FINANCE zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie die entsprechenden Daten zum Stichtag 15.01.2021.

CF1359855

S. 102

MERGERS & ACQUISITIONS

Feindliche Übernahme

Werteffekte bei der Abwehr feindlicher Übernahmeversuche mit der Pac Man-Strategie

Jan Henning Hoffmann, B.Sc. / Prof. Dr. Dirk Schiereck, beide Darmstadt

Die Pac Man-Strategie stellt eine offensive Abwehrtaktik für feindliche Übernahmen dar. Eingeleitet wird diese mittels eines Gegenangebots des Übernahmeziels zum Kauf des ursprünglichen Bieters: Der Gejagte wird zum Jäger. Die Pac Man-Strategie ist bisher kaum erforscht, deshalb werden im Rahmen einer kleinen Ereignisstudie die Kursentwicklungen und Erfolgsaussichten der Taktik zum Zeitpunkt der Ankündigung des Übernahmeangebots, bei Einigung auf Kauf und bei endgültiger Absage der Verhandlungen untersucht.

CF1357934

S. 107

Feindliche Übernahme

Wirkung von ausgewählten präventiven Abwehrmaßnahmen auf den Shareholder Value am Beispiel des deutschen Kapitalmarkts

Dennis Wittlinger, M.A., Friedrichshafen / Prof. Dr. Marcus Vögtle, Villingen-Schwenningen

Eine feindliche Übernahme ist für die amtierenden Vorstandsmitglieder des Zielunternehmens mit pekuniären und nicht pekuniären Einbußen verbunden. Aus diesem Grund haben zahlreiche Vorstände präventive Abwehrmaßnahmen installiert. Der Beitrag zeigt, dass ergriffene Abwehrmaßnahmen einen Shareholder Value-Effekt induzieren können. Diesen gilt es, neben dem Kriterium der Abwehreffektivität, im Rahmen der Übernahmeprophylaxe adäquat zu berücksichtigen, um eine Wertorientierung sicherzustellen.

CF1359158

S. 113

SERVICE

Veranstaltungen/Impressum

M4

BEWERTUNGS PRAKTIKER

D3-Z15

1 Beil.

>> Fachinformationen zu Bewertungsfragen

Wolfgang Kniest/Matthias Meitner/Felix Streitferdt

Zur Bewertung von Krisenunternehmen und negativen Cashflows in der CAPM-Welt

2

Krisensituationen sind die Zeit von negativen Zahlungsströmen. Deren Berücksichtigung in der Unternehmensbewertung (CAPM-Welt) weist einige Besonderheiten auf, die im vorliegenden Beitrag thematisiert werden: u.a. der fremdkapitalähnliche Charakter von krisenbedingten Zahlungsstromabschlüssen, anzuwendende Bewertungstechniken (Sicherheitsäquivalenz-, Risikozuschlagsmethode) und die sachgerechte Ermittlung von Diskontierungszinsen.

Andreas Creutzmann

Plausibilität und Vertretbarkeit von Annahmen bei Unternehmensbewertungen

12

Die Plausibilität und Vertretbarkeit von Bewertungsannahmen haben insb. bei aktienrechtlichen Strukturmaßnahmen eine besondere Bedeutung. Der IDW Praxishinweis 2/2017 beschäftigt sich mit dem Cashflow im Zähler des Bewertungskalküls. Der Beitrag zeigt einen Beurteilungsmaßstab im Hinblick auf die Plausibilität und Vertretbarkeit von Bewertungsannahmen, der sowohl für den Zähler als auch für den Nenner bei Unternehmensbewertungen zugrunde gelegt werden kann. Der hier dargestellte Beurteilungsmaßstab zur Plausibilität einer Annahme konkretisiert darüber hinaus das Kriterium der Vertretbarkeit.

Martin Borgmann

Bilanzierungs- und bewertungsrelevante Aspekte bei der Strukturierung von bedingten Kaufpreiskomponenten

15

Bedingte Kaufpreiskomponenten können das Risiko für den Käufer mindern und den Verkäufer an die zukünftige Entwicklung des Unternehmens binden. Die Strukturierung von bedingten Kaufpreiskomponenten hat regelmäßig einen starken Einfluss auf die Bilanzierung, welcher u.U. erfolgswirksame Bewertungseffekte in der GuV des Erwerbers mit sich zieht. Je nach Art der Gegenleistungen kommen verschiedene Bewertungsmethoden zur Anwendung.

Andreas Emmert

Schützen oder nicht schützen?

19

Einen perfekten Schutz der in Microsoft-Excel-Arbeitsmappen enthaltenen Informationen und Daten gibt es nicht, aber doch eine Reihe von sinnvollen und hilfreichen Möglichkeiten einen Basisschutz herzustellen. Der vorliegende Beitrag beleuchtet diese Optionen.

RECHTSPRECHUNG: Anpassung der Unternehmensplanung im Spruchverfahren 22 • BETA-FAKTOREN 24 • TRANSAKTIONSMULTIPLIKATOREN 27 • AUS DER EACVA 30 • PERSÖNLICH 32

Kooperationspartner

**CORPORATE
FINANCE**



Hauptsponsor

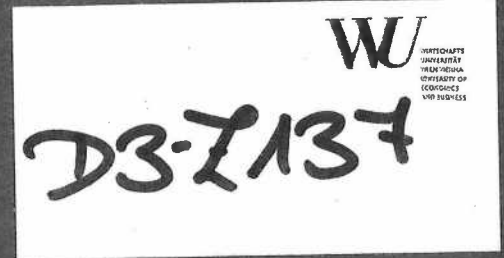
KPMG

**Handelsblatt
FACHMEDIEN**

2/2020

S. 53–108, ART.-NR. 27–47

Februar 2020



ZFR

ZEITSCHRIFT FÜR FINANZMARKTRECHT

Herausgeber: Olaf Riss, Martin Winner,
Rainer Wolfbauer

BEITRÄGE

- » **Nicolas Raschauer:** Produktintervention durch die FMA – *terra incognita*
- » **Georg Diwok/Daniel Gritsch:** Bitcoin, Geldbegriffe und Zahlungsmittel

JUDIKATUR

- » **EuGH:** Blankowechsel und Besicherung des Verbraucherkredits
- » **VwGH:** Strafbarkeit juristischer Personen, Zurechnungsperson und Bestimmtheitsgebot
- » **OGH:** Rücktritt Lebensversicherung – kein Hinweis auf das Zustandekommen des Vertrags nötig
- » **BVwG:** Verstöße gegen GW-Sorgfaltspflichten durch Banken

AKTUELLES

- » Rundschreiben der FMA zu „begrenzten Netzen“ nach ZaDiG 2018





EDITORIAL

53

BEITRÄGE

Nicolas Raschauer: Produktintervention durch die FMA – <i>terra incognita</i>	56
Georg Diwok/Daniel Gritsch: Bitcoin, Geldbegriffe und Zahlungsmittel	64

JUDIKATUR**EuGH**

 Zulässigkeit der Klage einer Bank gegen einen Lizenzentzug durch die EZB – Unzulässigkeit der Klage der Aktionäre	76
 Zur Zulässigkeit eines Blankowechsels zur Besicherung des Verbraucherkredits	78

VwGH**» AUFSICHTSRECHT**

Aufhebung einer Strafe wegen Nichteinhaltung der GW-Sorgfaltspflichten: Verstoß gegen das Bestimmtheitsgebot (Anm R. Wolfbauer)	81
Nicht abschließende Erledigung durch das BVwG im Beschwerdeverfahren (Anm R. Wolfbauer)	82
Strafbarkeit der juristischen Person nach FM-GwG: Unzulässiger Austausch der Zurechnungsperson im Beschwerdeverfahren (Anm R. Wolfbauer)	84
Amtsrevision der FMA: Nicht abschließende Erledigung einer Verwaltungsstrafsache durch das BVwG im Beschwerdeverfahren (Anm R. Wolfbauer)	86

OGH**» VERSICHERUNGSRECHT**

Rücktritt Lebensversicherung – kein Hinweis auf den Zeitpunkt des Zustandekommens des Vertrages nötig (Anm U. E. Palma)	87
Vorlage an EuGH – Rückzahlung der Versicherungssteuer bei Rücktritt	90
Ablebensversicherung: Dynamische Erhöhung der Beiträge und Leistungen (Vertragsauslegung)	92
Aufforderung zur Prämienzahlung mit Rechtsfolgenhinweis nach § 38 Abs 3 VersVG auch bei Lastschriftvereinbarung	94

» GESELLSCHAFTSRECHT

Kostenersatz im Verfahren nach GesAusG: Verdeckte Zuzahlung?	95
--	----



INHALTSVERZEICHNIS

»INSOLVENZRECHT

Zur vorzeitigen Einstellung des Abschöpfungsverfahrens bei betrügerischer Krida 97

»ANLEGERRECHT

Beginn der Verjährung bei wiederholter bzw fortdauernder Weigerung der Konvertierung bzw Umstellung des maßgeblichen Indikators 98

Zurückweisung einer Klage gegen den Staat Griechenland: *acta iure imperii* 101

BVwG**»AUFSICHTSRECHT**

Verstöße gegen die GW-Sorgfaltspflichten (keine angemessenen und geeigneten Verfahren und Strategien für die Risikobewertung) (Anm R. Wolfbauer) 103

Unzureichender Abgleich von PeP-Listen: Einstellung des Verwaltungsstrafverfahrens gegen die Bank (Anm R. Wolfbauer) 105

AKTUELLES (Rainer Wolfbauer)

Rundschreiben der FMA zu „begrenzten Netzen“ nach ZaDiG 2018 107

Novelle zur AnaCredit-Begleitverordnung 2017 107

Impressum

108

